

# CDU

Raesfeld, Erle, Homer



# Zwischenbilanz

November 2012

... schon viel geschafft!



CDU



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder des CDU Gemeinde-  
verbands Raesfeld-Erle,**



mein Name ist Jan Christoph Gößling. Ich lebe mit meiner Frau Sarah und meinen Töchtern Emilia und Merle in der Raesfelder Schlossfreiheit und betreibe dort das Hotel am Sterndeuterturm Schloss Raesfeld. Nachdem ich mein Studium der Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen hatte, konnte ich durch die Übernahme unseres Familienhotels für meine Familie und mich die beruflichen Weichen stellen und habe vor etwas mehr als einem Jahr den Vorsitz des CDU-Gemeindeverbandes übernommen.

In diesem einen Jahr ist auf kommunaler, landes- und bundespolitischer Ebene viel passiert. Der Ausstieg Deutschlands aus der Atomenergie als Reaktion auf das schwere Unglück von Fukushima, die Energiewende, die weltweite Finanzkrise sind einige der überregionalen Themen, die uns beschäftigt haben.

Auf kommunaler Ebene haben wir unsere Pläne für das altersgerechte Wohnen in Raesfeld und Erle vorantreiben können. Es wurden große Baugebiete in Raesfeld und Erle ausgewiesen, die es insbesondere den jungen Raesfelder Familien ermöglichen sollen, sich einen eigenen Wohnraum zu schaffen. Gleichzeitig werfen die landes- und bundespolitischen Entscheidungen neue Herausforderungen für unsere kommunale Politik auf. Alternative Energiekonzepte müssen vor Ort entwickelt und umgesetzt werden, dabei sind die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ebenso wichtig, wie eine nachhaltige und effiziente Gestaltung dieser Konzepte.

Das Gemeindefinanzierungsgesetz der rot-grünen Landesregierung zwingt uns, unsere gut organisierte und disziplinierte Haushaltspolitik der vergangenen Jahrzehnte noch strikter weiterzuführen, da es im neuen Gesetz zu einer deutlichen Benachteiligung sparsamer und schuldenfreier Gemeinden kommt.

In dieser vorliegenden Broschüre ziehen wir Bilanz; wir werden sehen, welche der gesteckten Ziele wir erreichen konnten und welche Aufgaben noch vor uns liegen. Es war viel zu tun – und es bleibt viel zu tun!

Jan Christoph Gößling

# Zwischene

## Fragen an unseren

**Herr Grotendorst, 2009 sind Sie als unabhängiger Bürgermeister-Kandidat für die CDU-Raesfeld angetreten und haben auf Anhieb ein sehr überzeugendes Wahlergebnis erreicht. Sie haben für sich persönlich, aber auch mit der örtlichen CDU zusammen Ziele für Ihre Arbeit definiert. Was ist aus Ihren persönlichen Zielen geworden?**

» Ich bin zufrieden – Themen werden sachbezogen diskutiert und angegangen. Es herrscht eine gute Kommunikations- und Diskussionskultur.

**Welche gemeinsamen Ziele von BM und CDU konnten inzwischen angegangen und verwirklicht werden?**

» Im Bereich Bildung konnten wir die Verbundschule, eine Haupt- und Realschule für unseren Ort, umsetzen. Großer Beliebtheit bei Kindern und Familien als Spiel- und Bildungszentrum erfreut sich auch das kürzlich eröffnete Naturerlebnisgelände mit dem Grünen Klassenzimmer am Besucher- und Informationszentrum des Tiergartens.

In den beiden letzten Jahren haben wir die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen besonders gewürdigt. Im letzten Jahr durch einen Preis, in diesem Jahr mit einem Brunch auf dem Schlosshof für 50 Personen mit Begleitung im Rahmen der Musiklandschaft Westfalen.

Besonders für junge Familien können wir wieder ausreichend Bauland anbieten: in Erle auf dem alten Hof Hennebühl und in Raesfeld mit rd. 120 Grundstücken an der Stockbreite, die gerade erschlossen werden.

Finanziell geht es uns schlechter, weil die Landesregierung deutlich weniger Schlüsselzuweisungen an unsere Gemeinde überweist, aber wir sind weiterhin schuldenfrei.

Beim Betreuten Wohnen stehen wir für Raesfeld kurz vor dem Abschluss der Verträge; in Erle gehen die Gespräche für eine multifunktionale Nutzung mit dem Pfarrheim auch gut voran. Und in beiden Ortsteilen gibt es nun ein Familienzentrum. Daneben gibt es viele weitere große und kleine Themen, an denen wir gemeinsam arbeiten.

**Wie konkret waren Ihre Vorstellungen von der Bürgermeisteraufgabe, als Sie 2009 in Ihr Amt gewählt wurden und in welchem Maße wurden Ihre Erwartungen erfüllt?**

» Inhaltlich hatte ich klare Vorstellungen, die sich auch weitestgehend mit der Realität decken – ich hatte ja schließlich schon etwas Vorlaufzeit ... Zeitlich nimmt der Beruf mich deutlich mehr in Anspruch als erwartet.



## Bürgermeister

Es gibt fast keinen Tag, bei dem im Posteingang nicht mehrere Einladungen sind; oft für bestimmte Tage doppelt oder dreifach. In letzter Zeit sind meine Familie und das Privatleben dabei oft zu kurz gekommen.

**Welche Zwischenbilanz können Sie für die Zeit von der Wahl 2009 bis heute ziehen?**

» Raesfeld ist ein absolut lebenswerter Ort und wird nicht nur wegen der Schuldenfreiheit positiv wahrgenommen. Wir arbeiten beständig weiter daran, den Ort noch ein Stückchen lebenswerter zu machen, denn wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein.

**Welche Ziele stehen für die restliche Amtszeit auf Ihrer Agenda?**

» Die Ziele sind im Grunde die gleichen wie vor der Wahl, lediglich die Schwerpunkte variieren etwas. So ist zum Beispiel das Thema Finanzen aufgrund der Kürzungen aus Düsseldorf oder das Tätigkeitsfeld Klimaschutz/ Erneuerbare Energien wegen Fukushima zurzeit stärker im Focus.

**Was hätten Sie mit der Erfahrung von heute in Ihrem Amt anders, vielleicht sogar besser machen können?**

» Eine kritische Selbstreflexion und sich ständig zu hinterfragen gehört bei mir zum Beruf. Genauso, wie einige Dinge im Privatbereich zu belassen ... und dazu gehört auch dieses Thema.

**Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den im Gemeinderat vertretenen politischen Gruppierungen, besonders mit der CDU-Fraktion und was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit von den politischen Gruppierungen, von den Bürgern, von der CDU?**

» Wir kümmern uns sachorientiert um die Dinge; es wird diskutiert, um den Prozess und das Ergebnis voranzubringen – und nicht um des Diskutierens willen. Das ist gut so, denn auch hier, und das wird oft vergessen, handelt es sich um Menschen, die sich im Rahmen der Politik ehrenamtlich dafür einsetzen, dass unser Ort noch ein Stückchen lebenswerter wird. Ich wünsche mir, dass es weiterhin viele Menschen gibt, die sich für Raesfeld, Erle und Homer verantwortlich fühlen und an der Entwicklung unseres Dorfes mitarbeiten – konstruktiv und mit Freude.



**CDU**

# Aktuelle und wichtige Themen, zu denen die CDU-Fraktion seit 2009 Initiative ergriffen hat

## Familie

Durch den weiteren Ausbau der Übermittagsbetreuung in der St. Silvester-Grundschule Erle, in der St. Sebastian-Grundschule Raesfeld und in der Alexander-Haupt- und Realschule Raesfeld sorgen wir für eine verlässliche Betreuung der Kinder und schaffen so für die Eltern die Möglichkeit, Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen.



Durch den Umbau bzw. die Erweiterung der Kindergärten St. Martin und St. Michael in Raesfeld konnten die Voraussetzungen für ein verbessertes Angebot für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden. Hier hat die politische Gemeinde die kath. Kirchengemeinde mit finanziellen Mitteln unterstützt. Der ev. Lukas-Kindergarten soll ebenfalls für eine verbesserte Betreuung der Kinder unter drei Jahren erweitert werden. Hier wird sich die CDU-Fraktion ebenfalls für eine finanzielle Förderung durch die Gemeinde einsetzen. Das Gleiche gilt natürlich für die Erler Kindergärten, sofern uns dort Anträge vorgelegt werden.

## Naturerlebnis-Spielgelände

Die Entstehung des Erlebnisspielgeländes geht auf eine Anregung der CDU-Fraktion zurück, in Schlossnähe für Kinder aus Raesfeld und für Kinder von Besuchern des Schlosses und Tiergartens ein besonders attraktives Spielgelände zu erstellen. Unserem Bürgermeister Andreas Grotendorst ist es gelungen, für dieses einmalige Projekt mit dem „Naturpark Hohe Mark Westmünsterland“, der Sparkasse Westmünsterland und dem Trägerverein Tiergarten Schloss Raesfeld Unterstützer zu finden, die sich bei der Umsetzung der Pläne mit namhaften Beträgen beteiligt haben.



## Bezahlbares Bauland

Schaffen wir aktuell im Neubaugebiet Stockbree-de/Dorstener Straße. Hier können über 20 Familien mit Kindern mit Baugrundstücken zu Vorzugsbedingungen aus dem Einheimischenmodell der Gemeinde versorgt werden. Darüber hinaus konnten in Erle auf dem ehemaligen Hof Henneböhl Grundstücke zu Vorzugsbedingungen baureif gemacht und an Bewerber aus der Gemeinde abgegeben werden.



## Bildung

Die Schulen der Gemeinde wurden seit der Wahl im Jahre 2009 energetisch saniert und erhielten teilweise neue Einrichtungsgegenstände. Aktuell haben wir die Alexander-Haupt- und Realschule mit neuen Computern ausgestattet, so dass die Kinder ihre Medienkompetenz, unterstützt durch neueste Technik, weiter ausbauen können. Die öffentliche Bücherei erhält jährlich erhebliche finanzielle Förderung durch die Gemeinde. Das für Raesfeld und Erle sehr gute Angebot hat die Nachfrage nach Medien weiter ansteigen lassen.

## Gewerbeentwicklung

Sowohl in Raesfeld als auch in Erle konnten neue Betriebe angesiedelt und damit das Arbeitsplatzangebot in der Gemeinde kontinuierlich verbessert werden. Aktuell setzt sich die CDU-Fraktion im Rat dafür ein, weitere Flächen für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben auszuweisen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer politischen Arbeit besteht darin, die Ortskerne Erle und Raesfeld weiter zu entwickeln und sie attraktiver zu gestalten. Gerade im letzten Jahr und heute tut sich etwas. Bauliche Veränderungen schaffen neue Angebote und sorgen für ein deutlich besseres Erscheinungsbild.

## Finanzen der Gemeinde

Raesfeld ist 2012 im zwanzigsten Jahr schuldenfrei. Daran haben alle politischen Kräfte in der Gemeinde ihren Anteil. Die Gemeindeverwaltung sorgt durch ihre vorbereitende Arbeit in den Ausschüssen und im Rat dafür, dass maßvolles Haushalten stattfinden kann. Natürlich spielt die Mehrheitsfraktion CDU eine besondere Rolle, da sie immer darauf geachtet hat, nicht mehr Geld auszugeben, als Einnahmen zur Verfügung stehen. Besonderer Dank gilt an erster Stelle aber den Bürgern der Gemeinde, die diese finanzielle Ausrichtung der Gemeinde unterstützen, indem sie Verständnis für die Entscheidungen des Rates und der Ausschüsse zeigen und maßvolle, zurückhaltende Erwartungen an die Gemeinde formulieren.



## Ehrenamt

Die CDU kann es nicht häufig genug sagen, dass viele Dinge in Raesfeld, Erle und Homer nicht möglich wären, wenn sie nicht von vielen Köpfen, Händen und Beinen ehrenamtlich engagierter Bürger in Verbänden, Vereinen, Kirchen, in der politischen Gemeinde getragen würden. Wenn alles das, was diese Ehrenamtler leisten, bezahlt werden müsste, hätte die Gemeinde ein Riesenproblem. Hoffen wir, dass sich weiterhin viele Menschen finden, die bereit sind, sich für die gute Sache, das Zusammenleben und Weiterentwickeln von Raesfeld, Erle und Homer einzusetzen. Die CDU-Fraktion wird alles tun, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen bzw. zu erhalten.



## Sportgelände

Die CDU-Fraktion hat sich über Jahre für eine Optimierung des Sportgeländes „Zum Michael“ eingesetzt. Eine Erweiterung wurde von den zuständigen Behörden immer wieder abgelehnt. Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass es der Verwaltung aufgrund von Veränderungen in den Immissionsschutzbestimmungen, namentlich Herrn Tesing, gelungen ist, die Grünfläche vor dem Sportplatz als zusätzliche Trainingsfläche genehmigt zu bekommen. Inzwischen ist der Rasen eingesät und die Sportler freuen sich darauf, diese Fläche bald nutzen zu können. Wir danken den Raesfelder Schützenvereinen, die die Grünfläche bisher als Parade-wiese genutzt haben und bei der Suche nach Alternativen fündig geworden sind, für ihre Kooperation.



## Pflege von Grünanlagen

Die Pflege der Grünanlagen und Beete brennt vielen Bürgern auf der Seele. Durch verschiedene Umstände hat sich der Pflegezustand des öffentlichen Grüns verschlechtert. Die CDU-Fraktion hat aktuell einen Strauß von Anregungen und Vorschlägen in die Diskussion gebracht, die, wenn sie so beschlossen werden, zu einer deutlichen Verbesserung des jetzigen Zustandes führen werden.

**Sie sehen, die CDU ist weiterhin die gestaltende politische Kraft in unserer Gemeinde.**

**Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder mit der einen oder anderen Entwicklung, Entscheidung in der Gemeinde nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an die Ratsmitglieder der CDU.**

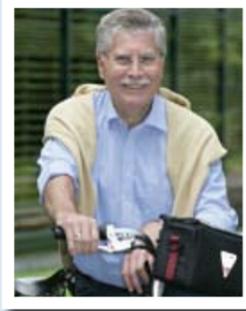
**Wir werden uns umgehend um Ihre Anliegen kümmern.**



**CDU**

## Gespräch mit unserem Bürgermeister a. D. Udo Rößing

**Herr Rößing, Sie sind im Oktober 2009 nach 34 Jahren als Hauptgemeindefeuerwehrführer in Raesfeld in den Ruhestand getreten. Wie ist Ihnen der Ruhestand bekommen und wie ist er gelungen?**



» Nach Beendigung der beruflichen Tätigkeit wollte ich endlich mehr Zeit für meine Familie haben und bei meiner Frau, den beiden Söhnen, unseren Schwiegertöchtern und den vier Enkeln Wiedergutmachung betreiben. Dieses Vorhaben ist mir bislang gelungen – und auch gut bekommen. Nach Abbau der über Jahre angesammelten und noch unerledigten privaten Dinge werde ich hoffentlich bald auch wieder über mehr Zeit für meine Hobbys verfügen, so z. B. zum Lesen, Fotografieren und Filmen.

**Was vermissen Sie?**

» Der Ruhestand bringt gravierende Veränderungen mit sich. So wird oft der Wegfall bisher gegebener Gestaltungsmöglichkeiten und Mitverantwortung als schmerzhafter Verlust empfunden. Aber ich habe bereits 2004 erklärt, 2009 nicht mehr für eine weitere Amtszeit zu kandidieren, und damit auch mir selbst ausreichend Zeit gegeben, mich auf die neue Situation einzustellen.

**Was genießen Sie heute?**

» Vor allem die neuen Freiräume. So konnten meine Frau und ich früher nur in der sitzungsfreien Zeit, also in den Schulferien, störungsfrei verreisen. Selbst die Stippvisite nach München zur Familie unseres Sohnes Jens hat meine Frau oft allein unternehmen müssen. Und auch für den Erhalt der körperliche Fitness ist nun mehr Zeit gegeben, z. B. bei der Gartenarbeit, beim Tennis, Radfahren oder Wandern mit Freunden.

**Welche Kontakte bestehen noch zu Andreas Grotendorst, Ihrem Nachfolger im Amt, zu Mitarbeitern der Verwaltung und zu Ratsmitgliedern? Ist Ihre Meinung, Ihr Rat auch noch gefragt?**

» Nach so langer Zeit als "Chef" im Rathaus geht man nicht so ganz. Da gibt es aus gemeinsamer Arbeit gewachsene Verbindungen, Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen. Und das nicht nur zu den Mitarbeitern der Verwaltung und Andreas Grotendorst, meinem Nachfolger und damaligen Beigeordneten, sondern ebenso zu den Ratsmitgliedern.

Ich freue mich sehr darüber, auch im Ruhestand unbeschwert zum Rathaus kommen zu können, und ich habe den Eindruck, dass Ratsmitglieder mir ebenfalls nicht aus dem Weg gehen.

Auf meine Meinung hatte früher die Gemeinde einen dienstlichen Anspruch. Heute ist diese jedoch nur noch mein persönliches Eigentum und gehört nicht in die Öffentlichkeit. Daher versage ich mir grundsätzlich auch Rats schläge ins Rathaus

oder an die Politik. Mit zunehmendem Abstand wäre ich ohnehin immer weniger dafür geeignet. Auch Bürgermeister Andreas Grotendorst bedarf meines Rates nicht, wir treffen uns jedoch häufiger zu einem Kaffeepausch.

**Welches Interesse haben Sie heute noch am Gemeindegeschehen. Was interessiert Sie besonders? Welche Informationswege nutzen Sie, sich über die aktuelle Gemeindepolitik zu informieren?**

» Als interessierter Bürger von Raesfeld verfolge ich natürlich sehr aufmerksam das gemeindliche Geschehen, und zwar umfassend. Grundinformationen bietet die Lokalpresse. Ergänzungen entnehme ich der gemeindlichen Homepage, und bei besonderem Interesse, z. B. bei den jährlichen Haushaltsberatungen und bei gemeindlichen Planungsvorhaben von besonderer Bedeutung, besuche ich Sitzungen des Rates oder der Ausschüsse.

**Herr Rößing, das Jahr 2011 war für Sie gesundheitlich ein schwieriges Jahr. Wie geht es Ihnen heute?**



» Während meiner Dienstzeit bin ich weitestgehend von gesundheitlichen Beeinträchtigungen verschont worden, im letzten Jahr hatte ich jedoch einige ernsthafte Probleme zu überwinden. Aber dank einer guten Grundkonstitution und hervorragenden ärztlichen Betreuung konnte der Engpass geschafft werden, so dass ich seit einigen Monaten wieder in der Lage bin, ein aktives und erfreuliches Ruhestands dasein zu führen.

## Fragen an unseren 1. Beigeordneten Martin Tesing

**Herr Tesing, Sie sind 2010 zum 1. Beigeordneten der Gemeinde Raesfeld gewählt worden. Wie sieht heute konkret Ihr Aufgabenbereich aus?**



» Zu meinem Aufgabenbereich zählen die Bereiche Bauen, Ordnung und Soziales.

**Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, mit den Ratsmitgliedern, mit den Mitarbeitern in der Verwaltung, besonders in Ihrem Zuständigkeitsbereich und mit den Bürgern?**

» Meine Zusammenarbeit empfinde ich insgesamt als unkompliziert und unbelastet und daher wirklich positiv. Ich hoffe, dass meine Gesprächspartner dies bisher ebenso empfunden haben.

**Welche Vorstellungen hatten Sie von Ihrem Aufgabenbereich, als Sie zum Beigeordneten gewählt wurden?**

» Zwischen meiner Wahl und dem Amtsantritt lagen einige Monate. In dieser Zeit bin ich vom Bürgermeister Andreas Grotendorst sehr gut eingeführt und mit den anstehenden Themen vertraut gemacht worden, so dass ich zum Amtsantritt klare Vorstellungen von meiner Funktion hatte.

**Wie weit weicht die heutige Arbeitsrealität von Ihrer damaligen Einschätzung ab?**

» Zu Beginn meiner Tätigkeit hätte ich nicht gedacht, dass der Bereich Bauen einen solchen Arbeitsschwerpunkt einnimmt. Dies liegt sicherlich auch daran, dass beispielsweise durch die Energiewende Themen wie Windkraftnutzung oder Fracking in gewisser Weise von außen an die Gemeinde herangetragen wurden, die vorher so nicht absehbar waren. Überrascht hat mich auch die Vielzahl der Abendtermine.

**Welche Projekte begleiten Sie aktuell?**

» Aktuell beschäftige ich mich schwerpunktmäßig mit Themen wie dem seniorengerechten Wohnen, dem Einsatz von Windkraft, der Sanierung des Klärwerks, der Erschließung des Baugebietes Stockbreite u.a..

**Welche davon sind Ihnen besonders wichtig und haben aus Ihrer Sicht absolute Priorität?**

» Die höchste Priorität haben für mich im Moment die Themen seniorengerechtes Wohnen und die Bereitstellung von Bauflächen, weil der Bedarf in diesen Bereichen außerordentlich hoch ist.

**Welche Zukunftsideen verbinden Sie für Raesfeld mit Ihrer Aufgabe?**

» Wichtig für Raesfeld ist nach meiner Meinung, dass wir uns gegen den Trend der negativ prognostizierten Bevölkerungsentwicklung wehren können. Hierfür müssen wir agieren und nicht reagieren.

**Wie sehen Sie Ihre persönliche Situation in Raesfeld? Welche Ihrer Vorstellungen sind bis heute noch nicht Wirklichkeit geworden?**

» Persönlich bin ich sehr zufrieden in Raesfeld. Ich bin vom Rat und den Mitarbeitern sehr gut aufgenommen worden. Womit ich mich bisher noch nicht wirklich abfinden kann, ist die Tatsache, dass manche Dinge einfach längere Zeit in Anspruch nehmen, als ich zunächst angenommen habe.

**Was verbindet Sie persönlich mit Raesfeld, obwohl Sie mit Ihrer Familie in Weseke leben?**

» Persönlich habe ich in den vergangenen fast drei Jahren eine Vielzahl von interessanten Bekanntschaften mit Homeranern, Erlern und Raesfeldern aus unterschiedlichsten Gründen gemacht. Dies trifft insbesondere aber auch auf meine beiden Töchter zu, die über die Schule eine Vielzahl von Schulfreunden/-innen aus Raesfeld gewonnen haben und sich deshalb auch sehr häufig hier aufhalten. Insofern wissen sie schon schnell, wenn ich zu Hause das Wort „Raesfeld“ in den Mund nehme, wovon ich spreche. Es klingt schon (fast) heimisch ...

Mit ganzer Kraft für  
Raesfeld, Erle, Homer



CDU

## Bezahlbares Bauland

### Was lange währt, wird endlich gut. Erschließung des Baugebietes Stockbreite hat begonnen.

Nach jahrelangen Verhandlungen ist es der Gemeinde gelungen, am südlichen Ortsrand von Raesfeld ein großes Gelände als Bauland auszuweisen. Zwischen der Dorstener Straße und der Stockbreite stehen für Bauwillige demnächst ca. 120 Baugrundstücke zur Verfügung.

Zurzeit werden gerade Kanalaröhre verlegt und die Baustraßen erstellt. Entlang der B 224 wird eine Lärmschutzwand angelegt, um die zukünftigen Anwohner vor dem Lärm der Bundesstraße zu schützen.

Natürlich haben die Mitglieder der CDU im Gemeinderat darauf geachtet, möglichst viele Grundstücke so zuzuschneiden, dass die späteren Bewohnerinnen und Bewohner die natürliche Sonneneinstrahlung für Solarenergie oder Photovoltaikanlagen und die einzelnen Wohnräume und Terrassen optimal nutzen können.

Trotz der großen Anzahl von Grundstücken ist es gelungen, nicht unnötig viel Fläche zu verbrauchen, obwohl in dem Gebiet verschiedene Bauweisen ermöglicht werden. Der Grünausgleich kann zu einem Großteil in dem Gebiet erfolgen.

Wie seit vielen Jahren in Raesfeld üblich, haben wir auch in diesem Gebiet dafür gesorgt, dass möglichst viele

Grundstücke nach dem Raesfelder Einheimischenmodell vergeben werden können. Einheimischenmodell bedeutet für uns: Raesfelder und Personen, die in Raesfeld arbeiten, erhalten nach bestimmten Kriterien einen Bau- platz zu einem Preis, der etwa 50 Prozent unter dem Marktpreis liegt.

Wir denken, damit eine Regelung gefunden zu haben, die sowohl von den bisherigen Eigentümern als auch den Bauwilligen akzeptiert werden kann.



### Auch in Erle wird demnächst ein neues Baugebiet entstehen.

Seit langem ist es Absicht der Gemeinde, das alte Kasernengelände am Holten zu Wohn- bauland umzuwandeln. Für etwa ein Viertel der Fläche kann dies in nächster Zeit gelingen. Da sich die Fläche im Gemeindeeigentum befindet, sind dort keine zeitaufwändigen Grundstücksverhandlungen

erforderlich. Auch hier werden viele Grundstücke im Einheimischenmodell vergeben.

Mit unserer Baulandpolitik möchten wir erreichen, dass unser Ort moderat wächst und gleichzeitig gerade unsere Bürgerinnen und Bürger, die noch kein angemessenes Wohneigentum besitzen, zu verträglichen Konditionen Bauland erwerben können.

**Diese Grundsätze sind in Raesfeld seit Jahrzehnten durch die CDU umgesetzt worden.**

## Betreutes Wohnen in Raesfeld und Erle

Immer mehr Menschen machen sich aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen vermehrt Gedanken, wie sie im Alter leben möchten und wie sie bei Hilfsbedürftigkeit versorgt sein werden. Wenn die Kinder aus dem Haus sind und das Berufsleben abgeschlossen ist, beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Oft besteht der Wunsch nach einer kleineren Wohnung mit mehr Freiheiten im häuslichen Bereich. Auch wächst das Bedürfnis nach Sicherheit, ohne den Kindern zur Last fallen zu wollen.

Hier setzt die Wohnform „Betreutes Wohnen“ an, die seit einigen Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Es wird versucht, die Vorteile eines eigenen Haushalts, wie Unabhängigkeit und private Atmosphäre, mit den Vorteilen eines gut ausgestatteten Heimes, wie Sicherheit und ein Angebot von Versorgungs-, Betreuungs- und Pflegeleistungen, zu kombinieren. Betreutes Wohnen bietet somit eine abgeschlossene Wohnung mit der Möglichkeit, einen eigenen Haushalt zu führen, aber im Bedarfsfall Verpflegung und Betreuung zu erhalten.

Die demografische Entwicklung zeigt auch für die Gemeinde Raesfeld einen steigenden Bedarf. In den letzten Jahren wurden immer wieder bei persönlichen Kontakten mit Bürgern die Frage und der Wunsch nach der Möglichkeit einer betreuten Wohnform vor Ort an uns als Politiker herangetragen. Die CDU-Fraktion hat gemeinsam mit der Verwaltung nach Lösungen gesucht, um in Raesfeld und Erle eine zentral gelegene, barrierefreie und altersgerechte betreute Wohnanlage durch Investoren erstellen zu lassen. Mit dem Grundstück in Raesfeld auf dem Gelände der ehemaligen Bauunternehmung Hater und einer Nachbarparzelle sowie im



Ortsteil Erle mit den bereits im gemeindlichen Besitz befindlichen Flächen am Kirchring sind wichtige Voraussetzungen geschaffen.

Weitere Schritte wie die Änderung und Genehmigung des Bebauungsplanes in Raesfeld, eine durchdachte Planung der Gebäude sowie die Gespräche mit den Investoren und einem erfahrenen Betreiber der Anlage stehen kurz vor dem Abschluss. Zielsetzung der Gesamtkonzeption ist, neben der Möglichkeit Wohnungen verschiedener Größen anzumieten und Betreuungsleistungen nach Bedarf zu ordern, auch die Einrichtung einer Tagespflege sowie einer

Wohngemeinschaft für Menschen mit Hilfebedarf.

Die CDU Fraktion im Rat der Gemeinde Raesfeld setzt sich für eine schnelle Umsetzung der geplanten Projekte ein und geht von einem kurzfristigen Baubeginn in Raesfeld und danach in Erle aus.

In Erle nimmt die Planung etwas mehr Zeit in Anspruch, da die Kirchengemeinde St. Silvester Bedarf für einen Pfarrsaal hat und ein Angebot der politischen Gemeinde, dies in das Planungsvorhaben miteinzubeziehen, prüft.

Betreutes Wohnen heißt betreut leben und die Herausforderungen des Alterns zu meistern. Betreutes Wohnen steht für einen aktiven Lebensabend in einem altersgerechten Umfeld, in dem man sich wohlfühlen kann.

**In Raesfeld und Erle sind wir hier auf einem guten Weg.**

# Zwischenbündnisse

Die CDU hält,  
was sie verspricht!



**CDU**

## Fragen an unsere Junge Union

### Was hat zur Neugründung der Jungen Union in Raesfeld geführt?

» Wir sind eine Gruppe von Jugendlichen aus Raesfeld und Umgebung. Bei unseren Treffen haben wir beschlossen, uns politisch zu engagieren. Da in Raesfeld seit einigen Jahren keine Junge Union mehr aktiv war, haben wir eine Neugründung der Jungen Union Raesfeld initiiert. Durch persönliche Ansprache und durch ein attraktives Programm versuchen wir, mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Kontakt aufzunehmen, die politisch ähnliche Interessen verfolgen.

**Welche Fragen waren vor der Neugründung zu klären?**

» Es gab viele Fragen wie zum Beispiel: Wer macht was? Wie oft und wo treffen wir uns? Welche finanziellen Mittel stehen uns zur Verfügung?

### Was passiert in der JU?

» Wir versuchen stetig Neumitglieder zu werben bzw. zu begeistern. Das gelingt natürlich nur, wenn wir gute Ideen haben und ansprechende Aktivitäten entwickeln. Das Schöne dabei ist, dass jeder seine Ideen von Anfang an einbringen kann.

### Welche regelmäßigen Treffen finden statt?

» Da jeder von uns, ob durch die Schule, seine Ausbildung, seinen Beruf oder auch ein Studium, i. d. Regel viel zu tun hat, treffen wir uns eher unregelmäßig und bleiben regelmäßig via Facebook in Kontakt.

### Was tut die JU, die Mitglieder für ihre Arbeit zu begeistern?

» Zum besseren Kennenlernen haben wir bisher ein Sommergrillfest durchgeführt und mit einem Team am Spiel ohne Grenzen anlässlich des Jubiläums der Partnergemeinden Raesfeld und Wehl teilgenommen. Wir haben uns mit der JU Borken und Dülmen zum Gedankenaustausch getroffen, wir haben an Vorstandssitzungen des CDU-Gemeindeverbandes teilgenommen und die Orts-CDU Raesfeld bei der letzten Wahl durch Aufhängen der Wahlplakate und sonstige Arbeiten unterstützt.

### Für die nächste Zeit sind noch zahlreiche Aktionen und Events geplant: Wir haben uns vorgenommen, in Arbeitseinsätzen Grünflächen der Gemeinde, z. B. Kinderspiel-

plätze, zu pflegen. Wir wollen ein JU-Volleyballturnier mit anschließendem Grillen durchführen. Wir arbeiten an einer schriftlichen JU-Mitgliederinformation

### Welche Möglichkeiten und Wege hat die Junge Union, sich in die Arbeit der CDU Raesfeld einzubringen?

» Der CDU-Gemeindeverband Raesfeld-Erle und auch die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Raesfeld haben die Mitglieder der Jungen Union eingeladen, an Vorstands- und Fraktionssitzungen teilzunehmen. Dort lernen wir die Abläufe innerhalb einer Partei und die vorbereitenden Sitzungen der Fraktion für den Rat und die Ausschüsse der Gemeinde kennen und können uns durch Diskussionsbeiträge aktiv einbringen. Ein spannendes Feld, das die meisten Jugendlichen gar nicht kennen.

### Welchen Rückhalt hat die JU bei Jugendlichen in der Gemeinde?

» Aus einer Gruppe von anfänglich 5-6 sind inzwischen in der Jungen Union Raesfeld über 20 Mitglieder geworden.

### Wie sieht die Junge Union Raesfeld sich in den kommenden Jahren?

» Die JU betrachtet sich als Nachwuchsorganisation der CDU in Raesfeld. Wir wollen zukünftig konstruktiv mit dem Gemeindeverband der CDU Raesfeld näher zusammenarbeiten und unsere Unterstützung anbieten. Über unsere eigene Arbeit und die Möglichkeit, in der örtlichen CDU gestaltend mitzuwirken, bieten wir für alle politisch interessierten jungen Leute beste Möglichkeiten, ihre Ideen einzubringen. Wir haben festgestellt,

dass unsere Gesprächspartner in der örtlichen CDU uns gegenüber sehr aufgeschlossen sind und uns in allen Fragen gerne behilflich sind.

### Welche Botschaft geht von der Jungen Union an junge Leute, sich stärker einzubringen und selbst mitzugestalten?

» Wenn junge Menschen den Anspruch haben, etwas anders oder besser machen zu wollen, etwas zu verändern, gibt es nur einen Weg, nämlich, sich für Politik zu interessieren, sich zu engagieren und für seine Überzeugungen einzutreten. Nur so kann ich mitreden und mitentscheiden. Jeder, der sagt: „Das stelle ich mir aber öde vor“, hat durch eigenes Mittun die Möglichkeit, sich vom Gegenteil zu überzeugen oder daran mitzuarbeiten, dass Vorurteile abgebaut werden.“



## Auch Arno Berning zieht Zwischenbilanz im Kreistag

Seit Beginn der Neuwahl des Kreistages 2009 und der Wahl des neuen Landrats, Herrn Dr. Zwicker, war es das Bestreben der Kreistagsmehrheit von CDU und FDP, eine solide Finanzpolitik zu gewährleisten.

### "Optimale Erfüllung der überörtlichen Aufgaben unter optimaler Schonung der Finanzen der kreisangehörigen Kommunen"

Da der Kreis sich in nicht unerheblichem Umfang bei der Erledigung seiner überörtlichen Aufgaben über eine Kreisumlage finanziert, die er von den kreisangehörigen Kommunen erhebt, gilt es diese im Interesse der Kommunen und ihrer Einwohner möglichst gering zu halten, zumal die Rot/Grüne Landesregierung mittels des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) die Landeszuweisungen an die Kommunen drastisch reduziert hat. Für Raesfeld gilt seitdem: "Spare bei Zeiten, dann holen es sich die, die es nicht können oder wollen in der Not".

Der CDU im Kreistag ist es gelungen, die Kreisumlage u. a. durch eine selbstkritische Ausgabenpolitik insgesamt kontinuierlich seit 2009 zu senken. Für Raesfeld bedeutet dies, dass die Kreisumlage von 3.290.155 € im Jahr 2009 auf 2.633.537 € im Jahr 2012 gesenkt werden konnte. Zu danken ist dies insbesondere auch dem neuen Kreiskämmerer, der mit seinem Team nicht nur die von seinem Vorgänger hinterlassenen offenen Jahresabschlüsse zum Abschluss bringen konnte, sondern auch mittels viel Transparenz in den Haushaltszahlen die Möglichkeit zu Einsparungen eröffnet.

Für den Sozialbereich, dem größten Ausgabenposten im Kreishaushalt, bedeutet dies bei den freiwilligen sozialen Leistungen u. a., dass immer eine selbstkritische Prüfung der Aufgabenwahrnehmung und einer evtl. bestehenden Doppelfinanzierung in Abstimmung mit den freien Trägern zu erfolgen hat. Nicht ohne Ironie ist festzustellen, dass die Vertreter der Parteien im Kreistag, die die Kürzungen durch das GFG auf Landesebene zu verantworten haben, tendenziell eher unkritisch für die Auswei-



tung freiwilliger sozialer Leistungen eintreten und damit unmittelbar für die Erhöhung der Kreisumlage und weitere finanzielle Belastungen der kreisangehörigen Kommunen und ihre Einwohner.

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgt der Kreistag auch die ökologische und bauliche Entwicklung im Außenbereich und insbesondere die Entwicklung der Landwirtschaft. Stichwort ist hier u. a. die sog. "Allianz für die Fläche". Dabei geht es darum, dem weiteren

Verlust landwirtschaftlicher Nutzflächen vorzubeugen. Eine Konsequenz daraus ist in Raesfeld die Gestattung von sog. Hinterhofbebauung, die früher nicht erwünscht war.

Den Problemen der neuen sog. "industriellen Landwirtschaft" stellt sich der Kreis mit der "Branchenvereinbarung Landwirtschaft". Es handelt sich dabei um den Versuch, bereits im Vorfeld der Errichtung größerer landwirtschaftlicher Anlagen die potentiellen Betreiber, die betroffene Kommune und den Kreis an einen Tisch zu bekommen, um im Rahmen eines fairen Interessenausgleichs unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen einen möglichst breiten Konsens herzustellen. Ziel ist eine möglichst konfliktfreie Entwicklung der Landwirtschaft ohne grundsätzliche bauleitplanerische Steuerung.

An dieser Stelle können nur wenige Beispiele aus der Arbeit im Kreistag genannt werden. Es gibt zahlreiche weitere interessante Themen und Problemstellungen. Für Fragen und Auskünfte zur Arbeit im Kreistag stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Kreistagsmitglied

  
Arno Berning



**CDU**

# Die CDU als gestaltende politische Kraft in Raesfeld!

Die CDU setzt sich für mehr Verkehrssicherheit an der B 224 ein. Nachdem es auf der B 224 in Erle wieder zu einem tragischen Verkehrsunfall mit Todesfolge gekommen ist, hat die CDU-Fraktion im März 2012 mit

einem Antrag erneut darauf gedrängt, durch den Einbau einer Ampelanlage oder die Einrichtung eines Kreisverkehrs für mehr Sicherheit zu sorgen. Aus Sicht der CDU ist es nicht hinnehmbar, dass für solche Maßnahmen, die Menschen gefährdende Situationen beheben sollen, kein Geld zur Verfügung steht, während ca. 5 km weiter an der A 31 für Tiere Querungshilfen mit einem finanziellen Aufwand von ca. 5 Mio. Euro geschaffen werden. Die CDU fragt: „Wie viele Menschen müssen noch sterben, Verletzungen oder Gefährdungen hinnehmen, bevor hier etwas passiert?“

Unter dem Stichwort „Allianz für die Fläche“ arbeitet die Gemeinde Raesfeld mit dem Kreis Borken zusammen an Lösungen, den Flächenverbrauch für Wohn- oder Gewerbegebieteentwicklungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die CDU-Fraktion hat in diesem Zusammenhang 2011 einen Gemeinde-ratsbeschluss initiiert, der in bestimm-

ten Situationen eine sog. „Hinterhofbebauung“ zulässt. Von dieser Möglichkeit haben inzwischen einige Bürger in der Gemeinde Gebrauch gemacht und durch ihre Bauvorhaben zu einer Verdichtung der Bebauung im geschlossenen Ortskern beigetragen.

Einen deutlichen Beitrag zur Energiewende hat die Gemeinde Raesfeld durch Investitionen in Millionenhöhe aus dem Konjunkturprogramm II seit 2009 geleistet. Die CDU-Fraktion hat die von der Verwaltung erarbeiteten Maßnahmen ohne Vorbehalt unterstützt. Dabei ging es im Wesentlichen um die energetische Sanierung gemeindlicher Gebäude. Seit einigen Jahren wird im Energiebericht der Gemeinde über den Erfolg der Maßnahmen berichtet. Die CDU ist dabei dem Motto „am besten sind solche Lösungen, die dazu führen, dass Energie erst gar nicht verbraucht wird“ mit Überzeugung gefolgt. Der Erfolg dieser Maßnahmen gibt uns Recht.

Sie sehen, was die CDU durch aktive und engagierte Arbeit in der Gemeinde erreichen kann.  
Fühlen Sie sich angesprochen? Dann lassen Sie uns das wissen.  
Wer mitreden, mitmachen oder mit anpacken möchte, ist im CDU-Gemeindeverband Raesfeld-Erle jederzeit herzlich willkommen.

herzlich willkommen.



## Zwischenallianz

**Kontakt:**  
Jan Christoph Gößling  
Freiheit 22 a · 46348 Raesfeld  
Telefon 02865 9599-0  
jan.goessling@sterndeuterturm.de  
www.cdu-raesfeld.de

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Jan Christoph Gößling  
Karl-Heinz Tünte

**Fotos:** Archiv / RGN Fotografie



**CDU**